

GOMS 2024 CONCHES

Von Erinnerung zu Erinnerung

Bei dem beigelegten Dokument handelt es sich um die zehnte Edition¹ der Faltkalender-Sammelserie, die in jedem Jahr ein anderes Thema der Gommer Kultur aufgreift. Informative Anteile werden dabei spielerisch mit einem Wettbewerb verbunden, der Jung und Alt dazu animiert, die 12 Gommer Dörfer zu erkunden.

Die Orte, an denen wir glücklich waren, halten einen Teil unseres Herzens fest. Die Orte, an denen wir unglücklich waren, einen Teil unserer Seele.

Marcel Proust

Wie andere Bergregionen weckt auch das Goms gute sowie schlechte Erinnerungen. Für einige ist es ein Ort der Entspannung und des Auftankens, an dem sie vom Alltagsstress fliehen können. Ein Ort, an dem sie die Schönheit der umliegenden Landschaften betrachten und die frische Bergluft einatmen können sowie auf herzliche Einheimische treffen, die gerne über ihre Kultur und Traditionen sprechen. Für andere ruft das Tal schmerzhaft und trostlose Erinnerungen hervor, die mit dem Verlust geliebter Menschen, materiellen Schäden durch Lawinen, Erdbeben, Hochwasser, Überschwemmungen, aber auch Brände verbunden sind. So viele Naturkatastrophen mit denen die Gommer seit Urzeiten konfrontiert sind.

Egal ob schöne oder traurige Erinnerungen, sie sind alle wertvoll. Sie sind Teil des Lebenswegs und des Erbes des Tals, dessen Erinnerungsorte dazu beitragen, das Gefühl der Zugehörigkeit und der lokalen Identität zu stärken. In den Ortschaften stehen oftmals Denkmäler, welche Geschichten, Werte und die tiefbewegten Gefühle ihrer Bewohner widerspiegeln. Sie ermöglichen es, sich an gemeinsam erlebte Momente zu erinnern. Sie stärken die zwischenmenschlichen Beziehungen und tragen dazu bei, dass Einheimische, Touristen und Gäste, über Generationen hinweg gemeinsame Erfahrungen und Empfindungen weitergeben.

Ob Tafeln, Denkmäler, Stelen, Statuen, Freskomalereien, Kreuze, Baumstümpfe oder Symbole. Graviert, gemeißelt oder gefärbt. Die Objekte sind dafür da, das Andenken an eine bekannte Person oder einen Lokalhelden zu ehren, an ein wichtiges Ereignis in der Geschichte zu erinnern, eine besondere Heldentat oder Leistung zu feiern oder das Bewusstsein der Bevölkerung für eine wichtige Tat oder Herausforderung zu schärfen.

Der vorliegende Faltkalender führt Sie an zwölf Gedenkstätten, welche an schöne sowie unglückliche Momente in den zwölf Dörfern im Goms erinnern, nämlich:

- Die verlorene Schlacht im Jahre 1211 von Herzog Berchtold V. von Zähringen und 1419 von den Bernern mit der Inschrift "Den Helden von Ulrichen";

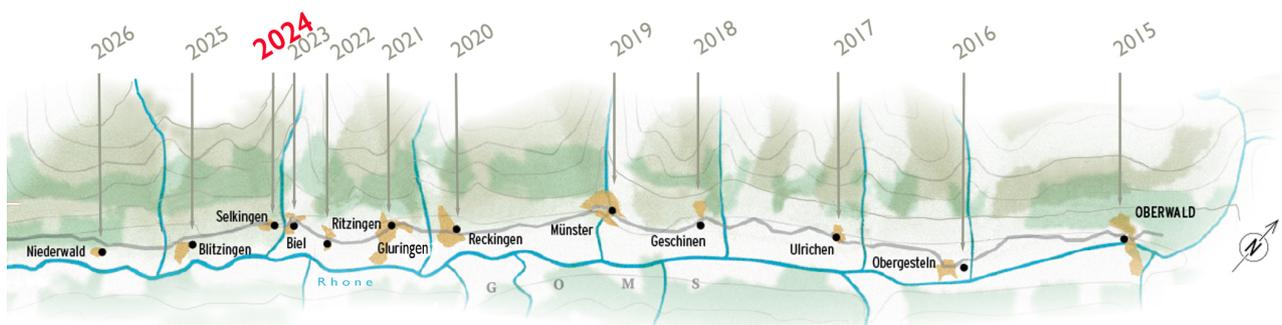
¹ Die ersten neun Editionen beleuchteten die Themenfelder «Türen» (2015), «Sakrale Figuren» (2016), «Backofen» (2017), «Kirchtürme» (2018), «Haltestelle» (2019), «Orgeln» (2020), «Brücke» (2021), «Weihwasserbecken» (2022), «Bauernbetrieb» (2023)

Ziele der Faltkalender

Das Goms befindet sich am östlichsten Zipfel des Kantons Wallis. Heute ist das alpine Plateau über die Grenzen des Kantons hinaus vor allem dank des Langlaufsports bekannt. Im Sommer wird das Goms von Wander-, Bike- und Velofreunden gerne besucht. Weniger bekannt als die wunderschöne Naturlandschaft sind die reichen, kulturellen Schätze und die spannende Geschichte dieses Bergtals. Die idyllisch angelegten, kleinen Bergdörfer lassen kaum erahnen, dass das Goms einst ein bedeutender Abschnitt auf der Nord-Süd-Handelsroute über die Alpen war und so die ländliche Region durch die Reisenden von kulturellen Einflüssen aus dem Ausland beeinflusst wurde. In der frühen Neuzeit und vor allem während des Barocks blühte im Goms der Kirchen-, Orgel- und Altarbau. Bis heute sind einige der sakralen Prunkstücke aus jener Zeit in den 12 Gommer Dörfern – und auch an anderen Orten in der Schweiz – zu bewundern.

Das Faltkalenderprojekt « Goms – Conches » verfolgt das Ziel, den hier nur angedeuteten kulturellen Reichtum, die Geschichte der 12 Obergommer Dörfer sowie deren Sakrallandschaft in einem neuen Licht erstrahlen zu lassen und Einheimische sowie Gäste im Goms dazu zu animieren, die kulturellen Schätze und Spuren aus vergangenen Zeiten auf eigene Faust neu zu entdecken. Beim genannten Faltkalender « Goms – Conches » handelt es sich um eine Serie, die 2015 von Marie-José Wiedmer, Fotografin, Architektin ETHZ und Stadtplanerin der Stadt Genf (1991-2010) und zweisprachig (Französisch und Deutsch) und der Walliser Theologin und Kunsthistorikerin Sarah Gigandet initiiert wurde. Mit der Unterstützung der Obergoms Tourismus AG sowie des Münster-Geschinen Tourismusverein entsteht seither jährlich ein neuer Faltkalender mit einem jeweils ausgewählten kulturellen Schwerpunkt. Abwechselnd werden kulturhistorische oder sakrale Themenschwerpunkte behandelt.

Der Kalender im Postkartenformat verfügt über mehrere zusammenfaltbare Seiten. Auf einer bis zwei Seiten werden für den interessierten Leser historisch sowie kulturell relevante, themenspezifische Fakten präsentiert². Des Weiteren sind zum Themenschwerpunkt passend, 12 Fotografien auf weiteren Seiten abgebildet. Jedes der 12 Gommer Dörfer ist mit einem nummerierten Bild vertreten. Junge und alte Entdeckungsfreudige sind dazu eingeladen, die 12 Dörfer zu erkunden und jedem Dorf das jeweils passende Bild zuzuordnen. Die Entdeckungstour kann zu Fuss, mit dem Velo, mit den Langlaufskiern, mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln geplant werden. Am Faltkalender ist ein abreissbarer Talon befestigt, auf dem fortlaufend eingetragen werden kann, welches Bild zu welchem Dorf gehört. Wer alle Bilder zugeordnet hat, kann den Talon der Obergoms Tourismus AG schicken und hat so die Chance, bei der Auflösung des Wettbewerbs einen der zu verlosenden Preise zu gewinnen. Diese werden jeweils von der OTAG sowie von Gommer Gastronomie- und Gewerbebetrieben gesponsert. Die Preisverlosung sowie die Vernissage des jeweils neuen Faltkalenders finden stets Ende Dezember statt, jeweils in einem anderen der 12 Gommer Dörfer.



² Diese kurzen Texte sowie die Auswahl der dazu passenden historischen Illustrationen ergeben sich aus den wissenschaftlichen Recherchen der beiden Initiantinnen des Projekts.

Dank der Finanzierung des Faltkalenders durch die Obergoms Tourismus AG und die Gemeinde Goms und Obergoms ist dieser für alle Interessierten kostenlos in den Tourist Infos, der Papeterie in Münster, verschiedenen Restaurants, Hotels, einigen Bahnhöfen im Goms verfügbar. Die Texte und Informationen auf dem Faltkalender sind jeweils in Deutsch und Französisch gedruckt. Dies entspricht der Zweisprachigkeit des Kantons. Zudem erreicht der Faltkalender so einen noch grösseren Interessentenkreis: Viele Touristen, die das Goms besuchen, stammen aus einem frankophonen Sprachraum.

Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Faltkalender ist bei Einheimischen wie auch bei Gästen auf sehr positive Resonanz und breites Interesse gestossen. Dies haben unter anderem die Analysen der jährlich zahlreichen Einsendungen der Wettbewerbitalons ergeben sowie die stets gut besuchten Vernissagen und Preisverlosungen. Mit dem Projekt konnten nicht nur Gäste aus dem frankophonen und deutschen Sprachraum, sondern auch aus anderen Ländern angesprochen werden.

Viele Einheimische wiederum haben uns zurückgemeldet, dass sie sich dank des Faltkalenders neu mit ihrer Heimatregion auseinandergesetzt haben und einige Nachbardörfer neu kennen gelernt haben. Zudem erfreuen sich bereits jetzt Sammlerinnen und Sammler über die ästhetisch sehr ansprechend gestalteten Faltkalender, die 2026 als Serie vollendet sein wird.

Die Erkundung der Dörfer mit dem Faltkalender, die mit der Teilnahme am Wettbewerb verbunden sein kann, ermöglicht eine neue Sensibilisierung für die kulturhistorisch äusserst interessanten, lokalen Ressourcen. Das Projekt erfüllt, dank der Texte in verständlicher Sprache und der ästhetisch ansprechenden Gestaltung einen wertvollen Auftrag in der Vermittlung der regionalen Kultur und Forschung an die breite Öffentlichkeit und weckt potentiell das Interesse für weiterführende Forschungsarbeiten.

| | |
|--|---|
| Beginn des Wettbewerbs | 26. Dezember 2023 |
| Einsendeschluss | 7. Dezember 2024 |
| Redaktion und Übersetzung..... | Marie-José Wiedmer und Elena Eyholzer |
| Konzept und Realisation | Marie-José Wiedmer und Raluca Pascu |
| Auflage des Faltkalenders | 8'000 Exemplare |
| Sponsoren und Finanzierung des Projekts | Obergoms Tourismus AG Gemeinde Goms und Obergoms |

Für Rückfragen und weitere Informationen

Marie-José Wiedmer
Tel. 079 960 89 86
wiedpoch@bluewin.ch